Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Середа, 11. Октября.

№ 117. Mittwoch, 11. October. 1867.

Inhalt.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen 2c.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 29. September c. ist der bisherige Assessor des Wendenschen Kreisgerichts von Hanenfeldt seiner Bitte gemäß des Dienstes entlassen und an dessen Stelle der Baron Oscar Mengden als Assessor des besagten Kreisgerichts bestätigt worden.

Von den resp. Gilden sind erwählt und vom Rigaschen Rathe bestätigt worden: als Administrator der Handlungscassa, Aeltester großer Gilde W. Lange; als Suppleanten von Beisitzern des ordinairen Stadt-Cassa-Collegii die Bürger großer Gilde G. A. Wells, C. Rosenberg und Carl Fielitz; die Bürger kleiner Gilde C. F. Schmidt und J. Gareise.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge desfallsiger Mittheilung der Permschen Gouvernements-Regierung wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß aus der Permschen Gouvernements-Rentei der Permsche Bürger Iwan Kosmin **Nikolajew einen Salog im Gesammtwerthe von 11650 Rbl. entwandt** hat, bestehend aus folgenden Werthpapieren:

1) 4% Billete der Reichsbank (Metalliq.) vom Jahre 1861 sub Nrn. 17,48 und 17,959 je 300 Rbl. zusammen 600 Rbl. an welchen fünf Coupons fehlen.

2) 5% Bankbillete vom Jahre 1860 sub Nrn. 235017, 235018, 235019, 235020, 235021, je 100 Rbl., zusammen 500 Rbl.

3) 49 Billete der 2. innern 5% Prämienanleihe vom Jahre 1866 sub Nr. 21 Serie Nrn. 04451 bis 04470, 04472 bis 04500 (incl.) je 100 Rbl. zusammen 4900 Rbl.

4) 15 Stück 4% Reichsbankbillete (Metalliques) vom Jahre 1861 sub Nrn. 03630, 04479, 04912, 07732, 07884, 11,424, 11,657, 11,658, 11,678, 12,384, 12,908, 12,990, 13,990, 14,915, 16,978 mit abgeschnittenen Coupons bis zum $^{1}/_{13}$. August 1867 je 300 Rbl. zusammen 4500 Rbl.

5) 2 Stück 4% Reichsbankbillete (Metalliq.) vom Jahre 1860 sub Nrn. 17,670 und 02069, mit abgeschnittenen Coupons ersteres bis zum $^{1}/_{13}$. August 1867, letzteres bis zum $^{1}/_{13}$. August 1866 je 300 Rbl., zusammen 600 Rbl.

6) 2 Stück 5% Bankbillete vom Jahre 1860 sub Nr. 56,394 groß 150 Rbl. und Nr. 270591 groß 100 Rbl. mit abgeschnittenen Coupons bis zum 1. Mai 1867, zusammen 250 Rbl.

7) 4 Stück 4% Billete der Reichsrentei sub Nrn. 22,232, 11,811, 24,070 mit abgeschnittenen Coupons bis zum 1. März 1868 und sub Nr. 2,038,944 mit abgeschnittenen Coupons bis zum 1. Juni 1867 je 50 Rbl., zusammen 200 Rbl.

8) Ein Billet der 5% innern Prämienanleihe vom Jahre 1864 sub Nr. 03749, groß 100 Rbl.

Zugleich wird sämmtlichen Land- und Stadtpolizeibehörden hierdurch aufgetragen, nach dem genannten Iwan Kosmin Nikolajew, welcher bis zur Entwendung dieser Gelder in der Permschen Gouvernements-Regierung gedient hat, so wie nach den genannten Werthpapieren sorgfältige Nachforschungen anzustellen und den Nikolajew im Ermittelungsfalle arrestlich an die Permsche Gouvernements-Regierung auszusenden.

Signalement des Nikolajew: Alter 23 Jahre, Größe 2 Arschin 7 Werschok, Haare und Augenbrauen hellblond, Augen blau, kurzsichtig, Nase und Mund gewöhnlich, Kinn rund, Gesicht röthlich. Auf den Fingern der rechten Hand ist von einer früheren Krankheit eine Röthe verblieben. Er trägt eine Brille, ist verwittwet und führt einen von der Permschen Stadtduma unterm 3. Oct. 1866 sub Nr. 434 ausgestellten Jahrespaß bei sich. Nr. 2353.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Livländischen Landraths-Collegium wird desmittelst bekannt gemacht, daß die Livländische Ritterschaft **zwei Freistellen für Schüler der Rigaschen polytechnischen Schule zu besetzen** hat. Aspiranten auf diese Freistellen haben ihre Gesuche an den Livländischen Adels-Convent zu richten. Nr. 1934.

Riga, im Ritterhause am 6. October 1867. 2

Nachdem die Besitzer der unten benannten Güter zum März 1868 um Darlehne aus der Creditkasse nachgesucht haben, macht die Verwaltung der Allerhöchst bestätigten estländischen adligen Creditkasse solches hiemit bekannt, damit diejenigen, welche gegen die Ertheilung der gebetenen Darlehne Einwendungen zu machen haben und deren Forderungen nicht ingrossirt sind, sich bis zum 1. Februar 1868 in der Kanzlei dieser Verwaltung schriftlich melden, die Originalien sammt deren Abschriften auf welche ihre Forderungen sich gründen einliefern und hieselbst ihre ferneren Gerechtsame wahrnehmen mögen, indem nach Ablauf dieses Termins keine Bewahrungen angenommen und der Creditkasse den §§ 103 und 106 des Allerhöchst bestätigten Reglements gemäß die Vorzugsrechte wegen der nachgesuchten Darlehne eingeräumt sein werden:

Allafer, Metzikus, Paschlep, Laykül, Wannamois und Seyer.

Reval, den 1. October 1867.

Nr. 383. 3

Auf Grund bestehender Vorschriften werden von dem Amtsgerichte der Kaiserlichen Stadt Riga alle Diejenigen, **welche gesonnen sind, im Jahre 1868 hier am Orte ein Handwerk**, zünftiges sowohl als freies, für eigene Rechnung **zu betreiben**, desmittelst aufgefordert und verpflichtet, sich dieserhalb unter Beibringung ihrer Legitimationen und der nach Maßgabe des Umfanges ihres Gewerbebetriebes in Anleitung der Bestimmungen des Handels- und Gewerbesteuer-Reglements vom 9. Februar 1865 für das Jahr 1868 gelösten Gewerbescheine bei diesem Amtsgerichte vom 1. November bis zum 30. December dieses laufenden Jahres zu melden und über ihren Gewerbsbetrieb die erforderliche Anzeige zu machen, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben werden, wenn sie wegen unterlassener Meldung in die gesetzlich vorgeschriebene Strafe werden condemnirt werden.

Riga, Rathhaus den 7. October 1867.

Nr. 2151. 3

Цеховой Судъ Императорскаго города Риги на основаніи дѣйствующихъ постановленій симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои въ будущемъ 1868 году намѣрены производить въ семъ городѣ на свой счетъ какое либо ремесло, цеховое или вольное, и обязываетъ ихъ явиться въ сей цеховой Судъ съ 1. Ноября по 30. Декабря сего года съ представленіемъ своихъ видовъ и билетовъ на производство промысла, взятыхъ ими на основаніи положенія о пошлинахъ за производство торговли и промысловъ отъ 9. Февраля 1865 года смотря по объему ихъ промысловъ и о производимыхъ ими промыслахъ дѣлать надлежащее объявленіе, въ противномъ случаѣ они должны приписывать себѣ самимъ, когда за неявку приговариваемы будутъ установленнымъ взысканіямъ. № 2151.

Рига въ Ратгаузѣ 7. Октября 1867 года.

Zu Anfang des Jahres 1868 wird beabsichtigt, ein Russisches Gymnasium, welches mit Allerhöchster Genehmigung die Benennung: „das **Alexander-Gymnasium**" führt, in der Stadt Riga zu eröffnen.

Diejenigen, welche wünschen, ihre Kinder dieses Gymnasium besuchen zu lassen, werden hierdurch aufgefordert, sich vorläufig bei dem Inspector der Rigaschen russischen Kreisschule, Collegien-Assessor Lunin zu melden.

Zugleich wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Schulgeld des erwähnten Gymnasiums vorerst bis auf fernere Verfügung auf 20 Rbl. jährlich festgesetzt ist.

Dorpat, den 3. October 1867.

Curator des Dorpatschen Lehrbezirks
Graf Keyserling.
Cancellei-Director A. Wilde.
Nr. 1743. 3

Съ начала будущаго 1868 года, предполагается открыть въ г. Ригѣ Русскую Гимназію, которой съ Высочайшаго соизволенія присвоено наименованіе: „Александровская."

Желающіе отдать своихъ дѣтей въ сію Гимназію, приглашаются къ заявленію о томъ предварительно Смотрителю Рижскаго Русскаго уѣзднаго училища Коллежскому Ассесору Лунину.

Вмѣстѣ съ симъ доводится до всеобщаго свѣдѣнія, что плата за ученіе въ упомянутой Гимназіи назначена впредь до особаго распоряженія по 20 рубл. въ годъ.

Дерптъ, 3. Октября 1867 года.

Попечитель Дерптскаго Учебнаго Округа Графъ Кейзерлингъ.

Правитель Канцеляріи А. Вильде.

№ 1744. 3

In der Nacht des $^{16}/_{17}$. September c. ist unter dem Gute **Widdrisch** ein braunes 5-jähriges **Pferd** von mittler Größe, die Mähne auf der linken Seite tragend, welches sich schwer beschlagen läßt, nebst einem Bauerwagen und Geschirr, im Gesammtwerthe von 180 Rbl., **gestohlen** worden.

Indem das Rigasche Ordnungsgericht solches hierdurch bekannt macht, fordert es zugleich diejenigen, welche irgend welche Nachweise über die Diebe oder das Gestohlene zu geben vermögen auf, solche bei dieser Behörde beizubringen.

Riga, Ordnungsgericht den 2. October 1867.

Nr. 7695. 1

Mittelst Einbruchs sind in der Nacht vom 1. auf den 2. October aus der **Salisburgschen lutherischen Kirche geraubt**: ein silberner, inwendig vergoldeter Kelch nebst silbern-vergoldeter Patine und ein kleiner silberner Leuchter.

Die resp. Stadt- und Landpolizeien werden ersucht, Nachforschungen anzustellen, die etwa ermittelten Gegenstände so wie die unrechtmäßigen Eigenthümer derselben aber an das Wolmarsche Ordnungsgericht abzusenden.

Wolmar, Ordnungsgericht den 6. October 1867.

Nr. 7488. 3

Wenn von dem Schloß Ronneburgschen Bauern Schuhmacher Mahrz Zihzis die Anzeige anher gemacht worden ist, daß ihm in der Nacht vom 24. auf den 25. d. Mts. ein Kasten mit **Geld- und Werthdocumenten** als namentlich:

vier Reichsbankbillete à 100 Rbl. S. unter den Nummern 206797, 321706, 48092 und 48093

entwandt worden ist, als fordert das Wendensche Ordnungsgericht bei Bekanntmachung dessen diejenigen, welche über diese Werthpapiere irgend welche Nachweise zu ertheilen vermögen, auf, sich dieserhalb bei dieser Behörde zu melden.

Wenden, Ordnungsgericht den 26. Sept. 1867.

Nr. 4541. 2

No tahs Rihgas-Walmeeres-aprinki un Umurgas basnizas draudsē Krohna Wainischu muischas walsts waldischanas un walsts teesas zaur scho teek wissahm pilsehtu- un semju polizejas waldischanahm un teesahm pār sinnu un wehrā likschanu isfluddinahts ka wissus isf schahs walsts waldischanas un walsts teesas adreſſeerctus teesas rakſtus jeb grahmatas ne buhs zaur Straup- (Roop) bet zaur **Limbasche** (Lemsal) pasti us scheijen atsuhtiht.

Wainischu, walsts-skohlā tai 4-tā Oktoberī 1867.

Nr. 72. 3

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. eröffnet das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Besitzers des Gutes Hollershof, Wilhelm Ernst Schwartz, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das dem Supplicanten als Käufer zufolge eines mit dem Herrn dimittirten Landrathe Friedrich von Sivers, als Verkäufer, am 15. October 1866 abgeschlossenen, am 16. Januar d. J. sub Nr. 18 bei diesem Hofgerichte corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 14,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, früher zum Gute Homeln gehörig gewesenen, auf schatzfreiem Grunde belegene Wald- resp. **Grundstück Sohwer**, in dessen richtigen Scheidungen und Grenzen, wie dieselben im Jahre 1830 von dem Landmesser C. J. Winkler zur Charte gebracht und in der Natur vermerkt worden sind, zusammt allen auf diesem Wald- resp. Grundstücke befindlichen Gebäuden und zusammt der, in der auf dem Waldstücke Sohwer belegenen Sägemühle befindlichen Dampfmaschine und deren Zubehör, sowie zusammt einer gewissen Quantität Brennholzes, mit allen Rechten und Befugnissen, mit denen der Herr dimittirte Landrath Friedrich von Sivers selbiges Grundstück besessen und welche nach Maßgabe der bestehenden Gesetze und Verordnungen auf schatzfreiem Lande belegenen Grundstücken zuständig sind, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirter, stillschweigender oder ausdrücklich eingeräumter Hypothek, aus Cautionen oder sonstigen Verhaftungen Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung des gedachten Wald- resp. Grundstücks Sohwer und der mit demselben verkauften Gegenständen an den supplicirenden Besitzer des Gutes Hollershof Wilhelm Ernst Schwartz formiren zu können vermeinen, mit alleiniger Ausnahme der von dem supplicirenden Wilhelm Ernst Schwartz contraktlich übernommenen Zahlungs- und anderen Verbindlichkeiten, da nachgewissermaßen gedachtes Grundstück für die gegenwärtig auf den Gütern Homeln, Walguta und Eusekküll-Carlsberg ruhenden Pfandbriefsschulden nicht verhaftet ist, — oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 12. November 1868 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren und demgemäß das früher zum Gute Homeln gehörig gewesene, auf schatzfreiem Grunde belegene Wald- resp. Grundstück Sohwer sammt den mit demselben verkauften Gegenständen, frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, dem Besitzer des Gutes Hollershof, Wilhelm Ernst Schwartz zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach sich ein Jeder den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 28. September 1867.

Nr. 4680. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Wenden werden hiermit und kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den in hiesiger Stadt an der kleinen Katharinenstraße sub Pol.-Nr. $^{68}/_{72}$ belegene, dem Herrn Rathsherrn Johann Lieschke gehörig gewesenen und von ihm mittelst am 1. Juni d. J. abgeschlossenen und corroborirten Kaufcontractes, dem hiesigen Bürger, Kupferschmiedemeister Johann Ferdinand Bolzmann für die Summe von 2000 Rbl. S. verkauften, früher wüsten, jetzt bebauten **Grundplatz** nebst Appertinentien, irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen, oder wider die stattgehabte Eigenthumsübertragung protestiren zu können vermeinen sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, nämlich bis zum 1. November 1868 entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß elapso termino Niemand weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt, das vorbezeichnete Immobil nebst Appertinentien dem hiesigen Bürger Kupferschmiedemeister Johann Ferdinand Bolzmann zu seinem erb- und eigenthümlichen Besitze adjudicirt werden solle.

Wonach sich Jeder, den solches angeht zu richten vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten hat. Nr. 2916. 1

Wenden, Rathhaus am 15. September 1867.

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche an das in der hiesigen Vorstadt, im III. Quartal sub Nr. 504 belegene, der Kürschnermeistersfrau Rosalie Schmidt geborenen Theurich zugehörig gewesene, von derselben der Malermeistersfrau Helena **Wachs** gebornen Brus für die Summe von 5300 Rbl. S. verkaufte hölzerne Wohnhaus nebst Appertinentien Ansprüche zu haben oder wider die Eigenthumsübertragung sprechen zu dürfen vermeinen sollten, mit Ausnahme der Ingrossarien deren Rechte bewahrt bleiben, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams sub poena präclusi in gesetzlicher Art hierselbst beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen.

Extradit. Pernau, Rathhaus den 28. Sept. 1867.

Nr. 2094. 2

Es hat die Frau Pauline von **Berg** geb. von zur Mühlen mittelst des am 11. October 1866 abgeschlossenen und am 14. October 1866 sub Nr. 39 corroborirten Kaufcontracts des allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 30h belegene Wohnhaus sammt Appertinentien von dem Dorpatschen Bürger Iwan Lawrentjew Baintschikow käuflich erstanden und zu ihrer Sicherheit um Erlaß sachgemäßer Edictalladung gebeten.

In dieser Veranlassung werden von dem Rathe der Stadt Dorpat Alle und Jede, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten Kaufcontracts anfechten oder dingliche Rechte an dem Immobil, auf demselben ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters oder aber Näherrechte geltend machen zu können meinen hiedurch aufgefordert und angewiesen, ihre Einwendungen gegen die Zurechtbeständigkeit des Kaufcontracts, sowie die angedeuteten Gerechtsame, letztere jedoch nur in dem Fall, wenn sie in das Hypothekenbuch nicht eingetragen sind oder in demselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, bis zum 10. November 1868 bei diesem Rathe in gesetzlicher Art anzumelden und zu begründen.

An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung daß die anzumeldenden Einwendungen und Rechte, wenn deren Anmeldung in der angesetzten peremtorischen Frist unterbleiben würde, der Präclusion unterliegen, sodann aber zu Gunsten der Frau Pauline von Berg diejenigen Verfügungen getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen und Rechte finden.

Dorpat, Rathhaus am 29. September 1867.

Nr. 1099. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Abiaschen Grundeigenthümer Peter und Jaan Küüle, Erbbesitzer der im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen **Grundstücke Kalbaküla Nr. 108** A und B hieselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß die unter dem Gute Abia gelegenen, von ihnen erworbenen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden, Inventarien und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden, Inventarien und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 21. März 1868 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden, Inventarien und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Kalbaküla Nr. 108 A, groß 10 Thlr. 25 Gr., auf den Bauer Peter Küüle jun. gegen eine dem Peter Küüle sen. und dessen Weibe Anna Küüle zu entrichtende Leibrente von 25 Rbl. jährlich nebst freiem Unterhalt und Wohnung als Kaufpretium und

2) Kalbaküla Nr. 108 B, groß 10 Thlr. 25 Gr., auf den Bauer Märt Küüle für einen dem Jaan Küüle zu entrichtenden Kaufpreis von 1000 R.

Publicatum, Fellin im Kreisgerichte, den 21. September 1867. Nr. 2303. 3



Torge.

Der von dem verstorbenen Rathsherrn Wilhelm Andreas Zimmerdahl und dessen ebenfalls verstorbener Ehegattin Charlotte Zimmerdahl, geb. Müller hinterlassene, in der Stadt Wenden an der Riga-Ronneburger Straße sub Nr. 24 belegene, aus einem steinernen Wohnhause nebst Appertinentien bestehende **Immobiliarbesitz** wird auf desfallsigen Antrag der Nachlaßerben zur Ermittelung des wahren Werthes am 6. und 9. November c. Mittags 12 Uhr, unter den in cancellaria hujus fori zu ersehenden Special-Bedingungen, zum öffentlichen Ausbot beim Wendenschen Rathe gestellt werden.

Wenden, Rathhaus am 4. October 1867.

Nr. 3185. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. wird von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Landgerichte hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Erfüllung des Befehls des Livländischen Hofgerichts vom 25. September c. Nr. 4559 das auf Domgrund sub Nr. 43b belegene **Wohnhaus** des Dorpatschen Bäckermeisters Gustav Leopold Peetsen **öffentlich verkauft werden** soll, — und werden daher die etwaigen Kaufliebhaber hiemit aufgefordert, sich zu dem hiezu auf den 8. Januar 1868 Mittags 12 Uhr anberaumten ersten, so wie zu dem am 9. Januar 1868 Mittags 12 Uhr stattfindenden zweiten Subhastationstermine im Sitzungslocale dieses Landgerichts einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und alsdann wegen des Zuschlags die weitere diesseitige Verfügung abzuwarten.

Dorpat, den 3. October 1867.

Nr. 1025. 2

Департаментъ Сухопутныхъ Сообщеній вызываетъ желающихъ принять на себя поставку щебня для ремонтнаго содержанія въ 1868 и 1869 г. Московско-Варшавскаго шоссе отъ Бобруйска до Бреста: въ 1868 г. 424⅝ куб. саж. и въ 1869 г. 1572 куб. саж. и запаснаго на 1869 г. камня въ количествѣ, которое заблаговременно будетъ опредѣлено нарядами.

Торги изустный и посредствомъ запечатанныхъ объявленій будутъ производиться въ Департаментѣ Сухопутныхъ Сообщеній въ часъ по полудни 20. съ переторжкою 24. Октября.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить къ онымъ документы о своемъ званіи и благонадежные залоги на ⅕ часть большей годовой подрядной суммы, исчисленной по послѣдне торговымъ цѣнамъ на сумму 43,559 руб.

Кондиціи и поверстныя вѣдомости будутъ предъявляться желающимъ со дня публикаціи о торгахъ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней отъ 10 часовъ утра до 4 часовъ по полудни.

Объявленія, не согласныя съ 1909 и 1910 ст. Т. X. Ч. I., будутъ считаться не дѣйствительными. № 3431. 1

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, объявляетъ, что въ Присутствіи его, на 22. Ноября сего 1867 года будетъ производиться торгъ съ узаконенною переторжкою, на продажу принадлежащаго Витебскимъ мѣщанамъ Залману Іоселеву Хазаку, наслѣдникамъ брата его Моисея, и племяннику его Беркѣ Хозякамъ, состоящаго во 2-й части г. Витебска на Могилевской улицѣ, за заставою, при шоссе, деревяннаго дома одно этажнаго на каменномъ фундаментѣ подъ № 191, построеннаго года 22 тому назадъ, крытаго драныо, фронтомъ на сѣверъ, длиною 5, а шириною 3 саж., а также находящихся при немъ: флигеля деревяннаго на каменномъ фундаментѣ въ разстояніи отъ дома на 5-ть саженей, построеннаго лѣтъ 10 тому назадъ, навѣса длиною 4 аршина, 3 сажени, покрытаго драныо, амбара, построеннаго изъ мелкихъ бревнушекъ, длиною и шириною по 2½ сажени, покрытаго драныо, хлѣва, длиною и шириною 2 сажени, безъ пола и потолка; двухъ лавокъ устроенныхъ къ улицѣ, длиною и шириною каждая по двѣ сажени крытыхъ гонтомъ, воротами и калиткою растворчатыми на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ, съ деревяннымъ запоромъ на четырехъ столбахъ. Находящаяся подъ этими строеніями въ количествѣ 235 саж. земля принадлежитъ Доминиканскому костелу и за нея платится въ годъ по 5 руб. 25 коп. сер. Строенія эти оцѣнены въ 348 р. и продаются за неплатежъ Залманомъ Хозякомъ наслѣдникамъ Витебскаго 2-й гильдіи купца Григорія Волковича, по векселю, выданному въ 1860 г. 22. Февраля 100 руб. съ процентами. Сверхъ сего на домѣ семъ числится по отношенію Думы 13. Іюня 1863 г. за № 1606, квартирныхъ за 1863 г., за 2-ю половину 1 р., штрафа 2 коп., за обывательскую 20 коп., податей 3 р., конныхъ 50 коп., свѣчныхъ 30 к., рекрутскихъ за 1854 г. 2 руб. 50 к., а всего 107 руб. 52 коп. Цифра всѣхъ казенныхъ взысканій, числящихся въ настоящее время на означенномъ имуществѣ, неизвѣстно, о чемъ собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе въ означенный день торга, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

№ 9463. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Кіевскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе претензій частнымъ лицамъ на сумму 11,374 руб. 91¾ к., будетъ продаваться недвижимое имѣніе помѣщиковъ Владислава и Мальвины Жолендзей, состоящее Кіевской губерніи, Радомысльскаго уѣзда, 1-го стана изъ деревни Гуты Забилоцкой, заключающее въ себѣ земли: а) въ пользованіи оброчныхъ владѣльцевъ 12 десят. 1798 саж., сѣнокосной 25 десят. 532 саж. и б) въ пользованіи владѣльцевъ неудобной 84 десят. 250 саж., лѣса разнороднаго, большею частію дровянаго а изрѣдка строеваго молодого, дубоваго березоваго, липоваго, осиноваго, кленоваго, а большею частію сосноваго 1186 дес. 1630 саж., всего 1300 дес. 1810 саж., а также 4 экономическіе дома, отдаваемыя въ аренду, деревянныя крытыя соломою, и корчма деревянная ветхая, оцѣненныя вмѣстѣ съ вышеозначеннымъ лѣсомъ въ 15166 руб. с.

Продажа сія будетъ производиться въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 26. Января 1868 г. съ 11-ти часовъ утра, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. Сентября 12. дня 1867 года.

№ 8775. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что на удовлетвореніе долговъ Коллежскаго Секретаря Николая Логинова Половцова: женѣ штабсъ капитана Натальѣ Зеркальниковой 1725 руб., Губернскому Секретарю Исаю Васильеву 500 руб., Статскому Совѣтнику Антону Бирюковичу 4305 руб., Великолуцкому купцу Михаилу Лапенскову 1009 руб., купцу Григорію Шатиловскому 20 руб. 60 коп. Малолѣтнимъ Плотниковымъ 183 руб. 65½ коп. и штрафа по сему дѣлу 9 руб. 18¼ коп., а всего 7752 руб. 43¾ коп., кромѣ процентовъ, назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія на срокъ 25. Января 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, принадлежащее Г. Половцову имѣніе, состоящее Псковской губерніи, Великолуцкаго уѣзда, во 2 станѣ, заключающееся въ сельцѣ Черное (оно-же Коростелево,) съ жилыми и хозяйственными строеніями. При означенномъ сельцѣ состоитъ земли разныхъ угодій 1948 десят. 786 саж. изъ этаго числа отмежевано къ церкви разныхъ угодій 38 десят. 1692 саж. описанное имѣніе приноситъ въ годъ дохода 100 руб. сер.; находящіеся при описи лица, принимая во вниманіе качество находящагося въ описанномъ имѣніи лѣса, оцѣнили каждую какъ удобную, такъ и неудобную десятину въ 4 руб. 50 коп. а все вообще въ 8766 руб. Въ имѣніи семъ протекаетъ рѣчка Черновка, по коей въ весеннее время, бываетъ сплавъ лѣса, отстоитъ оное отъ г. Великихъ Лукъ въ 50 и отъ большой С. Петербургской дороги 20 верстахъ. Желающіе купить имѣніе это, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи въ канцеляріи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія.

Сентября 11. дня 1867 года. № 8838. 2

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Regeln beim Ankauf von Dampf-Dreschmaschinen.

Aus den Besprechungen über die Vorzüge, welche die Dampf-Dresch-Maschinen auszeichnen, sowie über Vorsichtsmaßregeln beim Ankaufe derselben, lasen wir erst kürzlich in mehreren Zeitschriften sehr interessante Mittheilungen, welche verdienen, den Landwirthen hier im Auszug zur näheren Kenntniß gebracht zu werden, um beim Ankauf von Maschinen ihr Auge darauf richten zu können.

Vor allem ist es nicht Grundsatz, daß die ältesten englischen Fabriken es sind, welche gegenwärtig das Vorzüglichste liefern, weil selbe seit vielen Jahren den meisten Absatz erzielten; obschon ihnen der Dank gebührt, zur Verbreitung von Maschinen für die Landwirthschaft Großes geleistet zu haben, so ist doch anerkannt, daß seit einem Jahrzehent auch andere Firmen Englands sich durch Verbesserung und beständiges Fortschreiten hervorgethan und dazu beigetragen, daß fragliche Maschinen durch Einfachheit und Billigkeit den Landwirthen erst recht deren Anwendung ermöglichen.

Bei Dresch-Maschinen, welche Ansprüche auf wirkliche Verbesserung der Neuzeit machen wollen, ist folgendes zu beachten:

1. Um das verderbliche Verstauben der Locomobile möglichst zu verhindern, muß die Dresch-Maschine Stroh und Spreu auf der der Locomobile fern liegenden Seite abliefern, wodurch auch die Feuersgefahr wesentlich vermindert ist.

2. Die Ablieferung des Getreides hat an der Rückseite der Dreschmaschinen zu geschehen, was den Vortheil bietet, daß beim Dreschen im Freien der Fruchtwagen unmittelbar an den Getreide-Schober gefahren werden kann, auf der andern Seite der Transport des Strohes ohne Verunreinigung der geputzten Frucht, mit Ersparung von Arbeitern stattfindet.

3. Das Auftragen des Getreides geschieht durch Becher-Elevatoren, nicht durch mit Centrifugal-Kraft wirkende Wurf-Elevatoren, welche viel Kraftaufwand verlangen.

4. Alle arbeitenden Bestandtheile, wie z. B. Elevatoren, Sortirsiebe rc., müssen möglichst der Art angebracht sein, daß selbe beim Transport nicht Schaden leiden, im Innern der Maschine keine unnütz breite Form geben.

5. Zur Verhütung von Unglücksfällen liegt über dem Dresch-Cylinder eine Blechdecke.

6. Die Strohschüttler sollen unter vier verschiedenen Winkeln arbeiten, durch gleichartigen Gang sich auszeichnen, keine stoßende Bewegung machen.

7. Die Dreschmaschinen müssen geeignet sein, ohne Auswechslung der Trommel alle Gattungen von Hülsenfrüchten zu dreschen; die Trommelachse muß von Stahl, die Schüttelachse von best geschweißtem Schrotteisen sein; daß auch überall bestes Material verwendet, versteht sich von selbst und muß die Fabrik hiefür Garantie leisten.

8. Die Maschine muß ferner mit einem sogenannten Entgranner versehen sein, dem Getreide ein schönes Ansehen zu geben, ohne die Körner zu beschädigen. Der Sortir-Cylinder in der längsten Form, was die Rückseite der Maschine mehr erlaubt als an der Seite, muß von Stahldraht, braucht aber nicht verstellbar zu sein, weil die Handhabung schwierig und einer bessern Sortirung nicht dienlich, obschon solche theurer.

9. Die Radspuren müssen bei den Vorder- wie Hinterrädern gleich weit sein, weil ungleiche Spurweite den Transport erschwert und solche Maschinen beim Dreschen unruhig stehen, was eine schnellere Abnützung zur Folge hat.

10. Die Käufer müssen mit Instructions-Büchern versehen sein, wodurch auch die Controle später erleichtert wird.

11. Die Fabrik muß einen kundigen Maschinisten zur Ingangsetzung der Maschinen, so wie zum Einlernen des künftigen Personals auf 14 Tage gegen üblichen Monteur-Lohn aufstellen.

12. Der Fabrikant oder dessen Agentur hat sich zu verpflichten, alle Reparaturen nach Anzeige der Käufer möglichst bald vorzunehmen und die durch eigenes Verschulden schadhaften Theile billig und gut herzustellen.

Dies sind die wesentlichsten Punkte, welche für Dampf-Dreschmaschinen und überhaupt zum Abschluß von Verträgen bei deren Anschaffung zu berücksichtigen. Wir werden nächstens einige Andeutungen über die Construction von Locomobilen folgen lassen und halten uns dabei erfahrungsgemäß, ohne persönlichen Einfluß, nur an das Object.

(Fortschritt.)

Compositionen zum Schutze metallischer Oberflächen.

In England sind kürzlich einige mittheilenswerth Compositionen patentirt worden, theils zum Schutze von Dampfkesseln, Dampfröhren und Cylindern vor Ausstrahlung der Wärme, theils zum Schutze von Metallen vor Oxydation; sie sollen sich durch Dauerhaftigkeit und Billigkeit auszeichnen. Zum Schutze von Dampfkesseln wendet man zwei Compositionen übereinander an. Zuerst giebt man dem Eisen einen Ueberzug von ⅛ Zoll Dicke, aus einer Mischung von 1 Ctr. Mastix, 5 Ctr. Schlemmkreide und 56 Quart Leinölfirniß. Man mengt den Mastix und die Schlemmkreide und setzt den Leinölfirniß bis zur Consistenz von Glaserkitt zu. Vor dem

Auftragen reibt man die Oberfläche des Metalls mit etwas Leinöl an; nach dem Auftragen, wenn der Kitt weich ist, steckt man eine Menge von kleinen Stückchen von Schiefer, Austerschalen und dergleichen hinein und läßt zwei bis drei Tage trocknen. Alsdann giebt man einen zweiten, ½ Zoll starken Ueberzug aus einer Mischung von 1 Ctr. Roman- oder Portlandcement, 3 Ctrn. gewaschenen Sand und 10 Pfd. Kuhhaaren; die Materialien werden mit Wasser bis zur Consistenz von Glaserkitt angemacht und mit einer Bewurfkelle aufgetragen, ganz wie der Putz von Mauern. Ueber diesen Ueberzug giebt man noch einen dritten von derselben Beschaffenheit und Dicke wie der zweite und kann dieß noch einmal wiederholen.

Zum Ueberziehen von Dampfröhren und Cylindern verfährt man ganz ähnlich. Die Materialien für den ersten Ueberzug sind jedoch ½ Ctr. Bleiweiß, 1 Ctr. Mastix, 1 Ctr. Schlemmkreide und soviel Leinölfirniß, bis die Consistenz von Glaserkitt erreicht ist; nach dem Auftragen steckt man wie oben Schiefer- oder Austernschalenstückchen hinein. Die Materialien für die äußeren Ueberzüge sind 1 Ctr. Romancement, 2 Ctr. gewaschener Sand und 20 Pfd. Kuhhaare, angemacht wie vorher.

Zum Ueberziehen von eisernen Schiffsböden zur Verhütung von Oxydation verfährt man ganz wie in den obigen Fällen; die Composition für den ersten Ueberzug besteht hier aus 1 Ctr. Mastix 3 Ctr. Schlemmkreide, ½ Ctr. trockenen Bleiweiß und ½ Ctr. Bleiweißölfarbe; für den zweiten Ueberzug nimmt man 1 Ctr. Romancement und 2 Ctr. gewaschenen Sand ohne Kuhhaare.

(Nach d. Mechan. Magazine.)

Verschiedenes.

Um Fette, namentlich thierische, nicht allein völlig geruchlos, sondern auch haltbarer zu machen, so daß sie Jahre lang aufbewahrt werden können, ohne ranzig zu werden, wird von Prof. Hirzel folgendes einfache Verfahren empfohlen: Man versetzt das geschmolzene, möglichst frische Fett, z. B. 14 Pfd., indem man es in einem blanken Kessel erhitzt, mit 2 Loth Kochsalz und 1 Loth gepulvertem Alaun und unterhält die Hitze so lange, bis sich auf der Oberfläche ein Schaum bildet, der aus geronnenem Eiweiß, Ueberresten von Häutchen ꝛc. besteht. Dieser Schaum wird abgenommen und wenn das Fett ganz klar und durchsichtig geworden, läßt man es erkalten, wäscht es dann durch anhaltendes Kneten in kaltem Wasser, welches so oft erneuert wird, bis es durchaus keinen salzigen Geschmack mehr annimmt, recht sorgfältig aus und schmilzt es endlich bei nicht zu hoher Temperatur so lange, bis sich das Wasser verflüchtigt oder vom Fett getrennt hat und letzteres im geschmolzenen Zustande vollkommen klar und durchsichtig erscheint. Das so gereinigte Fett eignet sich vortrefflich zur Bereitung feiner Pomaden, die besonders schön und geschmeidig ausfallen, wenn man je 2 Theile Schweinefett mit 1 Theile Rindsfett vermischt. Eine solche Mischung wird im Winter nicht zu hart, im Sommer nicht schmierig, verreibt sich gut zwischen den Händen und ist sehr ergiebig.

(Wirths Gew.-Kalender.)

Gußeisen so zu härten, daß es für viele Zwecke den Stahl ersetzen kann, soll es nach Th. H. Jenkins in New-York (engl. Patent) auf Kirschrothgluth erhitzt, aus dem Feuer herausgenommen und mit einer pulverförmigen Mischung von 7 Theilen Cyankalium und 1 Theil Holzkohle bestreut werden. Dann wird das Eisen wieder in das Feuer gebracht, bis das Pulver verschwunden ist, wobei aber die Temperatur wieder bis zur Kirschrothgluth gesteigert werden muß und endlich in ein Bad von 1100 Theilen Wasser, 32 Theilen Schwefelsäure, 5 Theilen Salmiak und 7½ Theilen Kochsalz getaucht.

(Indstr.-Bl. in Berlin.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 11. October 1867.

Witterungsbeobachtungen,

an estellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind		Atmosphäre
5. Oct.	30,30	Russ. Zoll	+ 9°	Reaumur	N. W.	gering.	bedeckt.
6. „	30,18	„	+ 9°	„	S. O.	gering.	heiter.
7. „	30,12	„	+ 8°,5	„	O.	mittelmäss.	bewölkt.
8. „	30,08	„	+ 7°	„	S. O.	stark.	Regen.
9. „	30,20	„	+ 8°,5	„	S.	gering.	Nebel.
10. „	30,06	„	+ 9°	„	S. W.	mittelmäss.	„
11. „	30,22	„	+10°	„	S. W.	gering.	bedeckt.

Bekanntmachungen.

Объявленiе.

Нижеподписавшiйся честь имѣетъ извѣстить благородное дворянство и почтенную публику о томъ, что онъ здѣсь на мѣстѣ открылъ

КНИГОПЕЧАТАНIЕ и ЛИТОГРАФIЮ

съ значительнымъ выборомъ разныхъ шрифтовъ и скоропечатною машиною новаго устройства, черезъ что онъ въ состоянiи производить наилучше всѣ работы, относящiяся до типографскаго дѣла. Увѣдомляя о семъ покорнѣйше проситъ почтить его заказами

Рига, 1867.

Х. А. Штенгелъ,
въ домѣ Гердера № 1, у Гердерской площади.

In Wolmar

ist eine aus Wohnhäusern und Nebengebäuden nebst Gärten bestehende Besitzlichkeit unter vortheilhaften Kaufsbedingungen zu verkaufen. Darauf Reflectirende belieben sich des Näheren wegen zu wenden an Herrn G. Blessig zu Ramelshof (bei Wenden.) 2

Am 2. October c. Abends ist auf dem Wege zwischen den Gütern Schön-Eck und Nitau eine **Kuh** gefunden und der Schön-Eckschen Guts-Polizei übergeben worden.

Der Eigenthümer wird aufgefordert, unter Beibringung seines Eigenthumsbeweises sich zum Empfange binnen vier Wochen a dato bei der Schön-Eckschen Gutspolizei zu melden.

Baron Vietinghoff,
Besitzer des Gutes Schön-Eck.

Angekommene Fremde.

Den 11. October 1867.

Stadt London. HH. Beamte Constantin und Voigt von Ekau; Hr. Barlehn von Pernau.

St. Petersburger Hotel. Hr. Kaufmann Jonas von St. Petersburg; Hr. Capitain v. Sieberg von Pernau.

Hotel Bellevue. Hr. v. Kramerstein von Dünaburg; Hr. Kaufmann Schmidt von Mitau; Hr. Gutsbesitzer W llberg aus Kurland; Madame Taube von Pskow.

Hotel garni Hr. Cand. Ditrich aus Livland HH. Studenten Gebhardt und Hunnius von Arensburg HH. Maschinenbauer Köhler und Deringer von Mitau.

Frankfurt a. M. Hr. Hofrath v. Kroß von St. Petersburg; Hr. Baron v. Heyking aus Kurland; Hr. Architekt Wittchen, Hr. Kaufmann Pakanzow von Mitau; Hr. v. Smolian aus Kurland.

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 11. October 1867.

Amsterdam	3 Mon.	—	165	Cts. Holl. C.	pr. 1 S. Rbl.
Antwerpen	3 „	—	—	Cts. Holl. C.	
do.	3 „	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 „	—	30	Schilling H. B.	
London	3 „	—	—	Pence Sterling	
Paris	3 „	—	347	Centimes.	

Fonds-Course.

	Geschlossen. 9.	10.	11.	Verk.	Käufer
6 pCt Inscriptionen pCt.	—	—	—	—	—
5 do. Russ. Engl. Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ do. do. do. „	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. 1. u. 2. do. „	—	—	—	68	67
5 do. do. 3. u. 4. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do. „	—	67¼	—	68	67¼
5 do. do. 6. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 7 do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. Hope & Co „	—	—	—	—	—
5 do. do. Stieglitz & C. „	—	—	—	—	—
5 do. inn. Präm.-Anl. I. Em.	—	—	—	114½	113¾
5 do. do. do. II. „	—	—	—	108	107¼
4 do. Reichs-Bank-Billet. „	—	—	—	77½	77
4 do. Hafenbau-Obligat. „	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligationen „	—	—	—	—	—
5½ do. Riga Stadt-Oblig. „	—	—	—	—	—
Livl. Pfandbriefe in S.-R. „	98	—	—	98	97½
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
5 pCt. Livl. Pfandb unkündb. „	—	—	—	86	—
5 pCt. Rig. Pfandbriefe „	81½	—	—	81	—
Kurl. Pfandbriefe, kündbare „	—	—	—	98	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
Estländ. Pfandbriefe, kündb. „	—	—	—	—	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
4 pCt. Estl. Metalliq. 300 R. „	—	—	—	—	—
4 do. Poln. Schatz-Oblig. „	—	—	—	—	—
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Obl. „	—	—	—	—	—
4 do. Metalliq. à 300 R. „	—	—	—	—	—

Actien-Preise.

Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:

	9.	10.	11.	Verk.	Käufer
Große Russ. Bahn volle Einz. R	—	—	—	—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125 volle Einzahl. „	—	106½	—	106¾	106¼
do. 5 pCt. Prioritäts-Obligation v. R. 125 „	—	—	—	—	—

Waarenpreise in Silber-Rubeln. Riga, den 11. October 1867.

per 100 Pfund	S.-R.	Kop.
Gr. Roggenmehl	4,	20 40
Weizenmehl	7,	6 50
Butter, pr. Pud	10,	9 80
Heu „ „ Kop.	40,	50
Stroh „ „ „	30,	35
pr. 20 Garnitz		
Hafer	1,	60 80
Buchwaitzengrütze	5,	20 35
Hafergrütze	4,	80 —
Gerstengrütze	4,	4 20
Erbsen	4,	4 20
Kartoffeln	1,	20 50
1 Faden v. 7 à 7 Fuß		
Birken-Brennholz	6,	5 50
Birken- u. Ellern-Brennh.	—	—
Ellern-Brennholz	4,	50 60

	S.-R	K
Fichten-Brennh. p. Faden	3, 50	60
Grähnen- „ „ „	3, 2	50
pr. Berkowez von 10 Pud	S.-R.	
Hanf, Poln. Rein-	43	44
do. Ausschuß	42	—
do. Paß	41	—
Flachs, Kron- 1	—	—
puik Kron- P. K. 1	—	57
fein puik Kron-F. P. K. 1	—	—
zins Kron- Z. K. 1.	—	59
Wrack- W. 2.	—	—
puik Wrack- P. W. 2.	—	—
Dreiband D. 3.	—	—
puik Dreiband- P. D. 3.	—	—
slonetz Dreiband S. D. 3.	—	—
puik slon. Dreib. P. S D. 3.	—	—
Dreiband Wrack D. W. 4.	—	28
Hofs-Dreib. (eng.) H. D. 2	—	—

per Brkowez von 10 Pud.	S.-Rbl	
puik Hofsdb. P. H. D. 2.	—	—
fein puik Hofs-Dreiband F. P. H. D. 2.	—	—
Livl. Dreiband L. D. 3.	—	38
puik Livl. Dbd. P. L. D. 3	—	40
Flachsheede	—	—
Talglichte,	60,	64
Seife	40,	44
Hanföl, pr. 10 Pud	—	39
Leinöl do.	—	45
Leinkuchen, pr. 63 Pud	—	—
Wachs, gelbes,	—	—
Wachslichte, weiße	—	—
Stangeneisen	—	—
Blätter-Tabak, Kron	17	18
Bettfedern	80,	120
Kroll haare	—	—

pr. Berkowez von 10 Pud	S.-Rbl.	
Pferdeschweife, pr. Pud	—	—
Mähnen dito	5½	6
Schafwolle, gewöhnliche ordinäre, pr. Pud	—	—
Juften, weiße pr. Pud	—	—
Rinderhäute, getrocknete von 8—15 Pfd., pr. Pfd.	30 Kop.	
Säeleinsaat, pr. Tonne	S.-R.	
Salz, Terraveck. p. Last v. 18 T.	104	
„ Cette „ „ 18	—102	
„ Cadix „ „ 18	— —	
„ St. Ubes „ „ 18	— 95	
„ Lissabon. „ „ 18	— —	
„ Liverpool Patent „ 18	—100	
„ „ Common 18	— 87	
Häringe, Norder in büchn. Ton.	160	
„ „ in föhrenen „	154	

Hierbei folgen die Patente der Livl. Gouv.-Verwaltung Nr. 153—155.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.